



SP Bern Holligen
3000 Bern

Stadtplanungsamt Bern
Mitwirkung Überbauungsordnung
Weyermannshaus-Ost III
Zieglerstrasse 62
Postfach

3001 Bern

Bern, 24. März 2021

Mitwirkungs eingabe der SP Bern Holligen zur Überbauungsordnung Weyermannshaus-Ost III

Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP Bern Holligen dankt für die Möglichkeit der Mitwirkung zur Überbauungsordnung Weyermannshaus-Ost III.

Neben allgemeinen Bemerkungen, Anliegen und Forderungen erwartet sie Änderungen in einzelnen Artikel der Überbauungsvorschriften.

1. Allgemeine Bemerkungen

Wir begrüssen es sehr, dass im Weyermannshaus-Ost der Campus der Berner Fachhochschule realisiert wird und damit verbunden eine Aufwertung des Viaduktraumes, eine direkte Fuss- und Veloverbindung zum Europaplatz sowie die Aufhebung der Steigerhubelunterführung und deren Ersatz durch eine Passarelle für den Fuss- und Veloverkehr erfolgen wird. Die direkte Erschliessung Weyermannshaus-Ost / Europaplatz und die Sperrung der Steigerhubelunterführung für den MiV sind langjährige Forderungen der SP Holligen.

Wir **sind mit dem Ersatz der bestehenden Überbauungsordnung Weyermannshaus-Ost III und deren neuen Ausgestaltung grundsätzlich einverstanden**, bedauern aber, dass der Perimeter nicht das ganze Areal Viaduktraum – Murtenstrasse – Steigerhubelstrasse – Bahnlinie umfasst. Wir verzichten aber darauf, diese Forderung zu stellen, weil sonst Verzögerungen eintreten würden, die den Bau des Campus an diesem Ort gefährden könnten.

Im Erläuterungsbericht auf S. 9 wird das Ziel der Planung skizziert. Wir sind **nicht einverstanden, dass die Regelungen für die Areale mit wenig weit fortgeschrittenen Planungsständen möglichst flexibel ausgestaltet sein sollen**. Wir fragen uns auch, ob dafür zur gegebenen Zeit neue Überbauungsordnungen gemacht werden sollen.

Wir erwarten bei der Weiterentwicklung dieser Areale eine **Änderung der Nutzungsverteilung zugunsten des Wohnens**, so wie wir dies in unserer Mitwirkungseingabe zum Richtplan ESP Ausserholligen (S.4) gefordert haben.

Ein zentraler Punkt in der Überbauungsordnung ist die geplante Verbesserung der Frei- und Aussenraumqualität im Weyermannshaus-Ost. Sie bringt eine dringend nötige Aufwertung dieses Gebietes.

Wir unterstützen und begrüssen die Öffnung des Stadtbaches und erwarten, dass sie nicht beim Shell-Areal Halt macht.

Im Erläuterungsbericht S. 11 wird versprochen, dass der Gemeinderat dafür ein **Gestaltungskonzept** erlassen werde. Für uns ist es wichtig, dass vor dem Erlass derselben **die Quartierbevölkerung, nicht nur die QM3, miteinbezogen und konsultiert werden**, damit die Anliegen und Forderungen der Quartierbevölkerung berücksichtigt werden können. **Das gilt auch für den Grünraum rund um den Campus.** Die Stadt als Planungsbehörde kann und muss ihren Einfluss geltend machen, damit auch die Qualität stimmt; denn der Grünraum rund um den Campus wird auch ein öffentlicher Park sein.

Die Überbauungsordnung sieht vor, den **Viaduktraum** als Begegnungsbereich zu sichern. **Seine Planung und Gestaltung sowie die Vielfalt der Nutzung dieser Fläche werden von entscheidender Bedeutung für die Identifikation und den sorgfältigen Umgang mit diesem Begegnungsraum sein.** Ein zentrales Mittel, um dies zu erreichen, ist der **rechtzeitige Einbezug der Bevölkerung.** Wir erwarten, dass der Partizipation genügend Beachtung geschenkt wird.

Nicht klar ist für uns, wo der **Erschliessungskorridor** für die beiden Tanks, die Elis AG, das Weyerli und zur Überbauung ARK 147 sein wird. Für uns ist es unabdingbar, dass dieser Korridor ausserhalb des Viaduktraums organisiert wird. Er darf **den Viaduktraum keinesfalls beeinträchtigen.**

Wir fordern **anstelle der beiden Tanks** von ewb eine **Erweiterung der Freifläche. Eine Energiezentrale für die Wärme- und Kälteversorgung** (s. Raumplanungsbericht S. 31 und 32) ist für uns **keine Option an diesem Ort.** Für diese Infrastruktur gibt es genügend andere Orte im Gebiet des ESP-Ausserholligen.

Die **Aufhebung der heutigen Bushaltestelle** erachten wir als **problematisch.** Es gibt mittlerweile viele Menschen, die im Umfeld der heutigen Haltestelle wohnen. Zudem ist diese gerade gegenüber vom Aldi, Pure Fitness und dem Restaurant Noa. Es ist das einzige öV Mittel, das hier zur Verfügung steht. Mit einer zusätzlichen Haltestelle unter dem Viadukt könnte man diesen Zielkonflikt einfach lösen. Diese Situation wäre nicht neu; denn auch bei der 12er Buslinie liegen die beiden Haltestellen Hirschengraben/Bahnhof nahe beieinander.

Wir **fordern**, dass die **Haltestelle unter dem Viadukt an der Murtenstrasse** sein wird. Sie darf den Viaduktraum nicht tangieren. Der minim längere Weg zum Campus ist zumutbar. Eine **Buswendeschleife im Begegnungsbereich lehnen wir ab.**

2. Zu den Überbauungsvorschriften

Zu Art. 7:

Wir wollen innerhalb des Begegnungsbereiches keine Verkehrserschliessung für den MIV oder öV. Im Viaduktraum sollen lediglich Infrastrukturanlagen für den Langsamverkehr erlaubt sein. Nur so kann der Begegnungsraum unter dem Viadukt tatsächlich ein Freiraum und

Begegnungsort sein. Wichtig ist uns auch, dass die Abstellplätze für Fahrräder gemäss Absatz 3 am Rande des Begegnungsbereichs platziert werden.

Konkret fordern wir eine **Neuformulierung von Absatz 1**:

¹Der Begegnungsort dient als Freiraum und Begegnungsort sowie als Infrastrukturträger für den Langsamverkehr.

Zu Art. 9³:

Nicht nachvollziehen können wir, weshalb die Skateranlage und die ewb-Tanks 100, respektive 140 Fahrten pro Tag auslösen sollen.

Wir fordern eine Senkung der erlaubten MIV-Fahrten auf 2'300 Fahrten/Tag in Absatz 3.

Zu Art. 10¹:

Einmal mehr ist die Zahl der Abstellplätze für Fahrräder zu knapp bemessen. **Absatz 1 ist dahingehend zu ändern, dass pro Zimmer zu Wohnzwecken 2 private Fahrradabstellplätze erstellt werden müssen.**

Zu Art. 11²:

Wieso wird nicht verbindlich vorgeschrieben, dass die **Kälteversorgung mittels Anschluss an das Fernkältenetz** zu erfolgen hat? Gerade an diesem Standort drängt sich das auf.

Wir bedanken uns bereits jetzt für die Berücksichtigung unserer Anliegen, Anregungen und Forderungen.

Freundliche Grüsse

SP Bern Holligen